

**Betreff**

Schaffung von exklusiven Anwohnerparkplätzen in der Westenriederstrasse und angrenzende Nebenstraßen des Tals

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**Ca 20 Parkplätze sind seit der Sommerstrasse dauerhaft gestrichen (zwischen Radlsteig und Frauenstrasse - auch im Winter), werden daher nicht erwähnt wenn es um den Ersatz wegfallender Parkplätze w/Fußgängerzone geht. Von den verbliebenen Parkplätzen sind knapp die Hälfte nicht allgemein nutzbar wegen Dauerbaustellen, EAUTO und ESCOOTER Stellplätze, sowie Schanigarten. Den Rest teilen sich Anwohner mit Auswärtigen. Dies führt zu unnötig viel Lärm und Verkehr durch die ewig kreisenden suchenden Autos und es ist kaum möglich einen Parkplatz zu bekommen.**

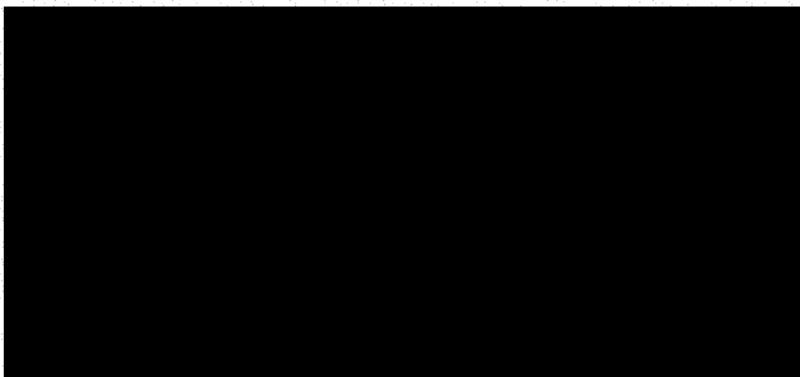
**Ich beantrage die ausreichende Schaffung von reinen Anwohnerparkplätzen in der Westenriederstrasse und den angrenzende Nebenstraßen des Tals.**

*mit Mehrheit angenommen*





**Antrag am 03.05.2023 zur Bürgerversammlung des  
Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01**



Betreff:

Befahrbarkeit der Innenstadt für Patienten und Ärzte und Therapeuten

Antrag:

3000-4000 Patienten kommen täglich nur ins Tal, um ihre Ärzte zu konsultieren. Viele davon sind auf individuelle Mobilität angewiesen. Die Patienten bringen außerdem täglich Kaufkraft in die Innenstadt, was der Verödung entgegenwirkt. Auch deshalb ist auf sie besondere Rücksicht zu nehmen.

Begründung:

Siehe oben



Betreff.:

Verkehrskonzept

Antrag:

Robuste Planung eines  
Verkehrskonzepts bevor  
Maßnahmen getroffen werden

Begründung:

## **Antrag am 03.05.2023 zur Bürgerversammlung des Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01**



### Betreff:

Kostengünstiger Ausgleich für Bewohner der Altstadt für die privaten PKW's

### Antrag:

Zur Entlastung der verknappten Anwohnerparkplätze sollen für die Allgemeinheit bezahlbare Einstellmöglichkeiten/Dauerkarten für Anwohner in den umliegenden Tiefgaragen angeboten und organisiert werden.

Ein Großteil der privaten Tiefgaragen ist bereits jetzt an Unternehmen, Gastronomie, Ärzte, Kanzleien, etc. vermietet, was auch verständlich ist. Trotz Leerständen stehen die Plätze aber diese Plätze stehen den Anwohnern nicht zur Verfügung. Ferner sind sie für viele Anwohner nicht leistbar. Wir beantragen eine funktionierende Quersubventionierung der Stellplätze zu Gunsten der Anwohner, oder Wahlweise ausreichend Stellplätze im Freien.

Die Bewohner der Altstadt wollen gleichbehandelt werden wie alle Münchner, die auch ein eigenes Auto besitzen und einen Parkraum haben.

### Begründung:

Siehe oben



Bürgerversammlung des  Stadtbezirkes am

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Ausweisung von überindividuellen Stellplätzen für Anbieter in der Altstadt  
 Hilfsweise: Stadt mietet Stellplätze in Parkhäusern der Altstadt an und stellt diese zu betriebsüblichem Preis Anbietern zur Verfügung

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag: Ausweisung von oberirdischen Stellplätzen für Anwohner in der Altstadt, hilfsweise: Stadt mietet Stellplätze in Parkhäusern der Altstadt an und stellt diese zu bezahlbarem Preis Anwohnern zur Verfügung.

**Antrag:**

**a) Für Altstadtbewohner weist die Stadt München innerhalb des Altstadttrings ausreichend oberirdische Anwohnerparkplätze in der Blauen Zone aus.**

**Begründung:**

- Die Reduzierung der Stellplätze in der Blauen Zone in den vergangenen Monaten hat dazu geführt, dass es tagsüber nahezu ausgeschlossen ist, von den wenigen verbliebenen Parkplätzen einen zu ergattern.
- **In anderen Stadtvierteln** in München mit hohem Parkdruck **gibt es auch eine Privilegierung der Anwohner**. Eine solche möchten wir auch. Alle anderen Bewohner Münchens dürfen ihre Autos im öffentlichen Raum abstellen.
- Es gibt keinen sachlichen Grund, warum dies bei Altstadtbewohnern anders sein sollte. Zumal es **bis vor einigen Monaten rd. 6.000 Stellplätze im öffentlichen Raum in der Altstadt gab und diese niemanden gestört haben**.
- Die Stadtverwaltung hat den neuen Parkdruck in der Blauen Zone absichtlich herbeigeführt. Es geht uns insbesondere um den **Erhalt** der bestehenden oberirdischen Parkplätze.
- Die bereits erfolgte Reduzierung der Stellplätze der Altstadt erfordert es, dass die Anwohner ggü. Besuchern privilegiert werden.

**b) Sollte die Stadtverwaltung keine Möglichkeit sehen, den Anwohnern oberirdisch Stellplätze zur Verfügung zu stellen, so wird sie in den Parkhäusern der Altstadt ausreichend Parkplätze anmieten und diese den Anwohnern zu einem bezahlbaren Preis zur Verfügung stellen (hat Berlin auch gemacht).**

**Begründung:**

- In den Parklizenzbereichen der Stadt München kostet der Anwohnerparkausweis 30 € im Jahr. Als Altstadt-Bewohner zahlen wir mit 120 € pro Jahr bereits den 4-fachen Preis im Vergleich zu anderen Münchnern.

- Die Preise der Parkhäuser in der Altstadt übersteigen die Bezahlbarkeit für tagtägliches Parken. Z.B. kosten die Parkhäuser Oberpollinger und Salvatorplatz pro Tag 30-35 €. Altstadtbewohner müssten also **das 365-fache** der Parkgebühren (über 10.000 € für einen Stellplatz pro Jahr.) zahlen im Vergleich zu anderen Münchner Bürgern in ihren Parklizenz-Bereichen.
- Die Stellplatzkosten für ein Privatauto werden damit zu einer Frage von bezahlbarem Wohnraum in München.
- Die aktuelle Parkplatz-Reduzierung in der Altstadt führt dazu, dass **künftig wohl nur noch Leute ohne Auto in der Altstadt "bezahlbar" wohnen dürfen**. Wer sich einen Stellplatz in der Altstadt nicht leisten kann, muss entweder wegziehen oder sein Auto verkaufen.
- Das ist Ideologie und übergriffige Politik: Bürgern wird auf diese Weise ein Lebensstil – nämlich ohne Auto – vorgeschrieben.
- **Gentrifizierung** ist durch diese Art der Anti-Auto-Politik in den zentralen Lagen **vorprogrammiert** und die angestammte Bevölkerung – noch Mittelschicht – wird aus den zentralen Lagen in München vertrieben. Die Gentrifizierung wird **befeuert**, wenn ein **noch so kleines Auto** durch die Stellplatzkosten zum **Luxusgut** wird.





Antrag: Erstellung eines Gesamtkonzepts für die oberirdische Parkraumgestaltung in der Altstadt unter zwingendem Einbezug der Anwohner. Bis zum Abschluss Gesamtkonzept keine weitere Reduzierung von Stellplätzen.

**Antrag:**

**Es wird ein Gesamtkonzept für die oberirdische Parkraumgestaltung innerhalb des Altstadtrings und am Altstadtring selber erstellt. Die Altstadtbewohner sind dabei zwingend miteinzubeziehen.**

**Bis zur Fertigstellung des Konzepts wird kein einziger Parkplatz der blauen Zone mehr in ein Halteverbot oder in eine andere Nutzung umgewandelt (auch nicht durch bauliche Maßnahmen wie Gehwegverbreiterungen).**

**Für neue Radl-Stellplätze, eRoller-Stationen, Ladestationen für e-Autos, Carsharing-Parkplätze, etc. in der Altstadt werden ausschließlich solche Fläche herangezogen, in denen bereits in den vergangenen Monaten und Jahren die Blaue Zone in Halteverbote umgewandelt worden sind.**

**Begründung:**

- Bisher wurden ohne jede Bürgerbeteiligung und ohne transparentes Verfahren und ohne ein Gesamtkonzept 100te Parkplätze der Blauen Zone und am Altstadtring ersatzlos gestrichen.
- Halteverbotsschilder wurden willkürlich angeschraubt oder Stellplätze durch bauliche Straßenmaßnahmen entfernt (z.B. entlang Maximiliansplatz und Kardinal-Faulhaber-Str.; Löwengrube wurde in Fußgängerzone umgewandelt).
- Dieses willkürliche Umwandeln von Autostellplätzen hat nur zu Chaos geführt. Die Gehsteige z.B. am Promenadeplatz (vor der Commerzbank) und in der Kardinal-Faulhaber sind praktisch jeweils den ganzen Tag vollgeparkt. Die Fahrbahnen dagegen leer (da Halteverbot).
- Bereits jetzt ist es kaum möglich, einen Parkplatz in der Altstadt zu finden. Die bestehenden Stellplätze der Blauen Zone werden für die Anwohner (und Besucher) der Altstadt benötigt.

**Betreff - Antrag**Parkplatzmangel *Parkhaus*

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**Mein Antrag betrifft die ständige Verknappung von Parkplätzen. Dies wird insbesondere durch die Umwidmung von Parkplätzen zu Schani-Gärten von verschiedenen Gaststätten verschärft. Da viele Bewohner der Innenstadt auf ein Auto angewiesen werden sind, stellt die langwierige Suche nach einem Parkplatz eine unzumutbare Belastung dar. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass viele der noch wenigen verbliebenen Parkplätze umgewidmet werden zu Schani Gärten.**

**Um diesem Missstand abzuhelpen, beantrage ich den Bau eines Parkhauses, möglichst auch mit Anschlüssen für elektrisch betriebene PKWs. Die dadurch entstehenden Parkplätze sollen von den Bewohnern des Labels zu moderaten Preisen gemietet werden können, wobei entsprechende Ladestellen sehr wünschenswert sind.**

Raum für Vermerke des Direktoriums

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt  | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt  |



Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirkes am 03 05 2013

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

zu ANTRAG 2  
s. Beilage

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

PARKEN IM TAL

s. Beilage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Anträge zur Bürgerversammlung des 1.Stadtbezirk – Altstadt-Lehel am 03.05.2023 im Alten Rathaus, Festsaal

**Zu Antrag 2, mit der Bitte um Zustimmung**  
**Parken im Tal**

Im Tal wurde auf der Nordseite der Gehweg verbreitert, mit der Folge, dass sehr häufig LKW's und PKW's parken und/oder Entladen. Die Betonklötze/Poller werden aus ihren Verankerungen gerissen und verschoben.

***Ich stelle den Antrag, die Verwaltung möge Massnahmen treffen, dass der Gehweg autofrei bleibt, mehr Lieferzonen auf der Strasse ausgewiesen werden und die Polizei, die um die Ecke ihren Dienstsitz hat, öfters kontrolliert. Hierzu bitte ich um Zustimmung.***

München, den 03.05.2023

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Parkraum Innenstadt

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Auf den frei zugänglichen Parkflächen entlang den Straßen sind zukünftig ausschließlich Anwohner, Handwerker und Lieferverkehr berechtigt zu parken.

Gleichzeitig wird die Nutzung der öffentlichen Parkgaragen sachattraktiv gestaltet, das diese von Besuchern gerne genutzt werden.

Begründung siehe Anlage zum Antrag

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

**Antrag am 11.04.2024 in der Bürgerversammlung des Stadtbezirks I  
Altstadt /Lehel**

Antragsteller:



Betreff: Parkraum Innenstadt

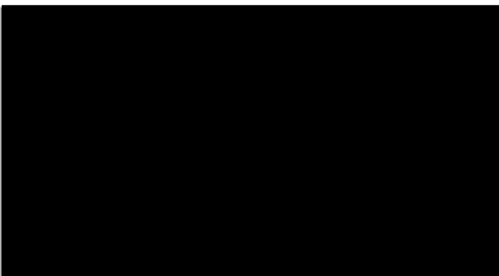
Antrag:

Auf den frei zugänglichen Parkflächen entlang den Straßen sind zukünftig ausschließlich Anwohner, Handwerker und Lieferverkehr berechtigt zu parken.

Gleichzeitig wird die Nutzung der öffentlichen Parkgaragen so attraktiv gestaltet, dass diese von Besuchern gerne genutzt werden.

Begründung:

Die fortschreitende Verknappung des Parkraumes in der Altstadt, führt zu immer dichter werdendem Parksuchverkehr in den angrenzenden Gebieten. Für die Anwohner bedeutet das erhöhte Verkehrsaufkommen mehr Lärm- und Abgase, und damit weniger Aufenthaltsqualität und weniger Parkmöglichkeiten.



## **Betreff**

Erhebung Parkgebühr an Sonn- und Feiertagen

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**An Sonn- und Feiertagen ist das Parken in der Altstadt für Besucher kostenfrei. Gleiches gilt in der Nacht, ab 23h. Ich beantrage, diese Regelung aufzuheben und an allen Tagen und ganztägig Parkgebühren zu erheben.**

**Begründung: Durch die Kostenfreiheit entsteht einerseits der Eindruck, dass Parken zu den kostenfreien Zeiten erwünscht ist und andererseits, dass Parkregeln zu kostenfreien Zeiten nicht gelten (oder zumindest nicht überprüft werden). Beides ist nicht der Fall, Parkende Autos sind auch zu den jetzt kostenfreien Zeiten ein Problem für Anwohner. Parkverbote gelten selbstverständlich auch zu diesen Zeiten (auch nachts).**

**Der Entfall des kostenfreien Parkens an Sonn- und Feiertage wäre gleichsam eine Signal an Besucher, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel zum Besuch der Innenstadt zu nutzen, die am Wochenende ja auch nicht kostenfrei nutzbar sind. Das wäre dann auch gleich ein Beitrag zur Steigerung der Luftqualität.**





## Betreff - Antrag

Antrag [REDACTED] BI-Tal/ Schaffung einer ZTL (Zona traffico limitato) im Innenstadtbereich (Annahme einstimmig durch BV)

Antrag zum Themengebiet Sonstiges

**Antrag am 11.04.2024 zur Bürgerversammlung des Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01**

**Bürgerinitiative ALTSTADT/Tal**

**Betreff:**

**Antrag [REDACTED] BI-Tal/ Schaffung einer ZTL (Zona traffico limitato) im Innenstadtbereich (Annahme einstimmig durch BV)**

**Antrag:**

Oben beschriebener Antrag von [REDACTED] zur Schaffung einer ZTL - also einer Zone, die nur für Anwohner und Lieferverkehr befahrbar und beparkbar ist - nach Vorbild italienischer Städte, in denen der Besucher-Verkehr „draußen“ bleiben muß. Dies wird dort durch strenge Videoüberwachung gesichert. Trotz einstimmiger Annahme ist bis heute in dieser Sache nichts geschehen. (für einen Zugang für in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen zu den diversen ortsansässigen Praxen ist in diesem Modell gesorgt) Deshalb beantrage ich diesen Antrag auf Wiedervorlage zu setzen und mindestens eine Beantwortung seitens der Stadt, besser noch eine Umsetzung bis spätestens zur kommenden Bürgerversammlung des Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01.

**Begründung:**

Der Münchener Altstadt-/Innenstadtbereich ist durch seine (im Vergleich zu anderen Großstädten) zierliche Größe und Enge gekennzeichnet. Allerdings wohnen und leben hier Menschen. Es ist a.) nicht einzusehen, daß diese im Vergleich zu anderen Bundesbürgern auf ihre Fahrzeuge verzichten sollen (Gleichheitsgrundsatz), wie dies ja immer wieder gefordert wird und b.) sie den immer kleiner werdenden Parkraum mit Touristen und Besuchern teilen müssen und dies sogar, obwohl sie bereits eine jährliche Parkgebühr im voraus entrichtet haben und ausreichend Parkhäuser für Besucher vorhanden sind.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



Bürgerversammlung des I. Stadtbezirkes am 11 04 24

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Punkteplätze: 50 € / q verrechnet mit Einkäufen

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Antrag: 1 q Punkte kostet 50 €  
bei Einkauf Konsum reduziert sich  
diese Gebühr auf € 10/q

Smart City Muc: dafür gibt es eine  
Lösung mit IT!

Geschäfte profitieren, Löhne bleiben,  
Umsatz u. Gewerbesteuer bleibt,  
Lieferanten / Amazon bleibt draußen

und wer Auto zeigen will, darf das auch  
und die LH Muc freut sich und hat Geld  
für z.B. MVV.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



Bürgerversammlung des  . Stadtbezirkes am

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Willkürliche Parkverbote in der Altstadt

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich beantrage, daß das Mobilitätsreferat es künftig unterläßt willkürliche unbegründete Parkverbote in der Innenstadt/Altstadt auszuordnen, hilfsweise wird das Mobilitätsreferat aufgefordert diesbezügliche Bürgeranfragen künftig zu beantworten.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Betreff: Umgang mit hier  
wohnenden Bürgern

M. 4. 2024

Liebe Stadtverwaltung und  
Stadtregierung!

In der Altstadt ist Platz für  
so viele Leute, die alle von der  
Stadtverwaltung toleriert und  
jedenfalls gefördert werden!

a) Da sind mehrere Zellen auf  
meinem Weg zu täglichen  
Arbeit, die für die räumliche  
Zettelmafia ihre Arbeit tun.

b) Da sind eine Vielzahl von  
betrunkenen Touristen, die ihren  
Abfall hier hinterlassen, der  
von niemandem weggeräumt wird.

c) Da flaniert unendlich viele  
Jugendliche durch die Fuß-  
gängerzone.

d) Die Zahl der Obdachlosen vor der  
Heilig Geist-Kirche, die dort  
zum Teil provokativ uriniert  
haben, hat sich dank  
abgenommen!

Für die Aho wird etwas getan.

Was aber von der Stadt Rheinbach  
vergangen wird:

Es gibt hier auch noch  
arbeitende Bevölkerung, die  
HIER WOHNT

UND IHRE STEUERN ZAHLT!

Dazu gehöre ich!

Die Stadt muß mir dafür ja nicht  
dankbar sein.

Aber mich so zu stigmatisieren, ist auch  
nicht nötig!

In meine Straße und in die Nachbar-  
straßen werden dauernd Parkverbote  
aufgelegt die nicht nachvollziehbar sind!

Das soll dem Verhalten nach in der  
gesamten Innenstadt so sein.

Die bezügliche Anrufe beim MOR sind  
nicht möglich. Emails werden inhalt-  
lich nicht beantwortet.

DAS IST KEIN UMGANG MIT MÜNDIGEN  
BÜRGERN



## Antrag am 11.04.2024 zur Bürgerversammlung des Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01



Bürgerinitiative ALTSTADT/Tal

### Betreff:

Anfrage-wie ernst werden Bürgeranträge auf Bürgerversammlung genommen?  
Kein Abbau von Parkplätzen/Fakten schaffen während der Bürgerbeteiligung

### Antrag:

Auf der letzten Bürgerversammlung wurden von [REDACTED] aus der Hartmannstraße zwei Anträge einstimmig bzw. mit großer Mehrheit angenommen:

1. Weiterer Abbau von Parkplätzen erst dann, wenn das Mobilitäts- und Parkraumkonzept verabschiedet ist
2. Wurden weitere Anwohnerparkplätze beantragt

Wir stellen fest, dass der Parkplatzabbau munter weitergeht.

**Anfrage: Wie ernst nimmt die Stadt die einstimmig bzw. mit großer Mehrheit angenommenen Anträge und Wünsche der Bürger der Altstadt?**

**Antrag: Es sollen nicht während des Bürgerbeteiligungsprozesses dringend benötigte Anwohnerparkplätze abgebaut und Fakten geschaffen werden. Wir Anwohner fühlen uns nicht ernst genommen, wenn ohne Rücksicht auf den Prozess und die Bedürfnisse der Anwohner die Verwaltung Anliegen der Bürger nicht berücksichtigt. (Im Sommer sind ohnehin ca. ½ des Parkraums für Schanigärten in der Nutzung)**

### Begründung:

siehe oben

